

Technische Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **40 (1953)**

Heft 9: **Wohnquartiere**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Stadtrat von Winterthur	Primarschulhaus «Schönengrund» mit Doppelturnhalle in Winterthur	Die in der Stadt Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1950 niedergelassenen Fachleute	30. Nov. 1953	Juli 1953
Stadtrat von Zürich	Sekundarschulhaus «Letzi» mit Turnhallen, Doppel-Kindergarten und Sportanlagen in Zürich-Albisrieden	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1951 niedergelassenen Architekten	31. Okt. 1953	Juli 1953
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Kantonsschule des Zürcher Oberlandes in Wetzikon	Die im Kanton Zürich, mit Ausnahme der Städte Zürich und Winterthur, verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1952 niedergelassenen Architekten	verlängert bis 9. Nov. 1953	August 1953
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Neues Physikgebäude der Universität Zürich	Die im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1952 niedergelassenen Architekten	30. Nov. 1953	August 1953
Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde Aarau	Kirchgemeindehaus in Aarau	Die in Aarau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1953 niedergelassenen reformierten Architekten	31. Okt. 1953	August 1953
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Kantonsschule auf dem Freudenbergareal in Zürich	Die im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens seit 1. Januar 1952 niedergelassenen Architekten	verlängert bis 11. Jan. 1954	August 1953
Schulhausbau- und Studienkommission Allschwil	Primarschulhaus mit Turnhalle in Allschwil	Die im Kanton Baselland heimatberechtigten und die seit mindestens 1. Januar 1950 in den Kantonen Baselland und Baselstadt niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	1. Dez. 1953	Sept. 1953

der Aufgabe in Verbindung zu setzen. Preisgericht: Stadtrat H. Oetiker, Vorstand des Bauamtes II, Zürich; Stadtrat Dr. W. Spühler, Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamt, Zürich; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA, Zürich; Robert Landolt, Arch. BSA, Zürich; Otto Charles Bänninger, Bildhauer, Zürich; Louis Conne, Bildhauer, Zürich; Paul Speck, Bildhauer, Zürich; Ernst Suter, Bildhauer, Aarau.

Wandschmuck in der Vorhalle des Stadthospitals Waid, Zürich

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2000): Adolf Funk, Maler, Zürich; 2. Preis (Fr. 1900): Emanuel Jacob, Maler, Zürich; 3. Preis (Fr. 1300): Franz Karl Opitz, Maler, Zürich; 4. Preis (Fr. 1200): Jakob Gubler, Maler, Zollikon; 5. Preis (Fr. 1100): Hans Affeltranger, Maler, Winterthur-Töb; 6. Preis (Fr. 1000): Walter Kerker, Maler, Winterthur-Seen. Ferner 3 Ankäufe zu je Fr. 500: Alois Carigiet, Maler, Zürich; Karl Hosch, Maler, Oberrieden; Hermann Alfred Sigg, Oberhasli/Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser des erst- und zweitprämierten Entwurfes zur Weiterbearbeitung einzuladen. Preisgericht: Stadtrat H. Oetiker, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Stadt-

baumeister A. H. Steiner, Arch. BSA, Zürich; Josef Schütz, Arch. BSA, Zürich; Max Gubler, Maler, Zürich; Karl Hügin, Maler, Bassersdorf; Prof. Dr. Peter Meyer, Architekt, Zürich; Hans Stocker, Maler, Basel; Heinrich Müller, Maler, Zürich.

Primarschulhaus mit Turnhalle in Allschwil

Eröffnet von der Schulhausbau- und Studienkommission unter den im Kanton Baselland heimatberechtigten und den seit mindestens 1. Januar 1950 in den Kantonen Baselland und Baselstadt niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von 4-6 Entwürfen eine Summe von Fr. 13000 und für allfällige Ankäufe ein Betrag von Fr. 3000 zur Verfügung. Preisgericht: Dr. Adolf Landolt, Neuschwil (Vorsitzender); Gemeindepräsident Franz Basler; Rudolf Christ, Arch. BSA, Basel; Arthur Dürig, Arch. BSA, Basel; Wilhelm Zimmer, Architekt, Birsfelden; Ersatzmänner: Friedrich Bühler, Architekt; Walter Kellenberger, Reallehrer. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20 bei der Gemeindeverwaltung Allschwil

(Bld.) bezogen werden. Einlieferungs-termin: 1. Dezember 1953.

Technische Mitteilungen

Koller-Tropen- und -Küstenfenster

Die zerstörerischen Einflüsse an Meeresküsten und in den Tropen (Korrosion, Termiten usw.) erfordern in Material und Ausführung Spezialkonstruktionen, wenn Gewähr für Dauerhaftigkeit und einwandfreies Funktionieren geboten werden soll. Die Metallbau-Koller-AG., Basel, hat darum für die Tropen besondere Fenster- und Türkonstruktionen entwickelt. Eine seewasserbeständige Leichtmetall-Legierung wird nach eigenen Spezialverfahren verarbeitet und in lichtechten Farben korrosionsfest eloxiert. Die Fenstertypen berücksichtigen die Kombinationsmöglichkeiten mit Rolscreen-Mückenschutzgitter, Lamellen-Storen und den Brise-Soleil-Sonnenschutz nach System Koller. Dieser in Tropenländern bewährte Sonnenschutz reguliert Luft und Licht und reflektiert die Wärmestrahlen. Das korrosionsfeste Material erspart jeden Unterhalt. Koller-Tropenfenster besitzt z. B. das «Roche»-Gebäude in Rio de Janeiro.